



Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth (2.v.l.) spricht zum Baustart des Feuerwehrhauses, beschirmt von Dezernent Jürgen Haas (l.).

Foto: Bernhardt

# Feuerwehrhaus: Bau beginnt

Spatenstich zwischen Südumgehung und Zipfelbach / Übungsturm so hoch wie Ramme

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
REGINA MUNDER

Winnenden.

Den Regen zum Spatenstich fürs neue Feuerwehrhaus am Freitag hat niemand krummgenommen. Die Feuerwehr löscht schließlich auch mit Wasser, und überhaupt sei man in dieser Truppe „nicht aus Pappe“, wie Stadtbrandmeister Harald Pflüger zu Beginn der Ansprache von Oberbürgermeister Hartmut Holzwarth einwarf.

Die Vorfreude auf das neue Haus neben dem Rems-Murr-Klinikum ist deutlich zu spüren. Lächelnde und lachende Gesichter, viele unter den Uniformmützen der Feuerwehr, drängen sich erst um den ohne Mikro sprechenden OB, dann um die Kaffeetränke und die Stehtische. „Es wohnen viele von der Jugendfeuerwehr im Schelmenholz, und wir hoffen, dass das neue Haus weitere Leute aus den nahen Wohngebieten motiviert, zu uns zu kommen.“ Harald Pflüger und Kreisbrandmeister Andreas Schmidt sind überzeugt vom neuen Konzept, das die Feuerwehr mit diesem letzten Baustein vollendet. Am Montag kann die Firma Schief mit dem Erstellen des Rohbaus beginnen. Sie rechnet mit drei Monaten Bauzeit, das Richtfest könnte also noch vor den

Sommerferien gefeiert werden. Professor Kai Haag vom Stuttgarter Büro „Drei Architekten“ ist zuversichtlich, dass die Bauzeiten und auch die Kosten eingehalten werden. Viele Gewerke sind schon vergeben, und auch die Zufahrt zum Gelände ist schon so befestigt (man nennt das äußere Erschließung und dazu gehört auch eine Linksabbiegespur von der Südumgehung aus), dass die Lastwagen nicht im Schlamm des ehemaligen Ackers im ehemaligen Zipfelbachbett versinken werden.

## Wasserläufe benennen die neuen Feuerwehrhäuser

Apropos Zipfelbach: Die Namen der beiden durch Winnenden fließenden Wasserläufe hat die Feuerwehr für ihre neuen Häuser gewählt. Wasser ist, wie gesagt, für sie ein gutes Omen. 2010 wurde „Buchenbach“ in Höfen fertig (eigentlich nahe dem Brunnbächle gelegen), seitdem haben sich dort die Teilortwehren Bürg, Höfen/Baach, Birkmannsweiler und Hertmannsweiler zusammengetan. Im alten Feuerwehrhaus „Mitte“ (eigentlich am Buchenbach gelegen) werden ab nächstem Jahr alle Feuerwehrleute üben und zum Einsatz starten, die in dessen Umkreis wohnen. In den Neubau „Zipfelbach“ (hier nickt der Heimatkundler wohlwollend) kommen ab 2016 Feuerwehrfrauen und -männer aus Breuningsweiler, Hanweiler, dem Schelmenholz, Lange Weiden und einem Teil des Stöckach. OB Holzwarth nennt das Gebiet „Winnenden-West“. Da

wohnen grob gesagt alle, die bei einem Einsatz durch die vielen Tempo-30-Straßen so langsam anrollen müssen, dass der erste Trupp das Feuerwehrhaus Mitte schon verlassen hat, bis sie dort sind.

## Platz für 75 Leute

- Das Feuerwehrhaus erhält einen **zwölf Meter hohen Übungsturm**.
- Voraussichtliche Baukosten: **4,1 Millionen Euro** mit Erschließung.
- Vom Land gibt es einen Zuschuss in Höhe von **230 000 Euro**.
- Voraussichtliche Baudauer: bis **Mai oder Juni 2016**.
- Es **planen** sechs Winnender und zwei Stuttgarter Büros.
- Das Feuerwehrhaus bietet Platz für **75 freiwillige Feuerwehrleute** und **vier Feuerwehrautos** einschließlich der Drehleiter. **39 Autostellplätze**.
- Mit Fertigstellung des Neubaus neben dem Klinikum vollendet die Feuerwehr ihre **Strukturreform**, mit der sie die Teilort- und Kernstadtabteilungen an drei Standorten zusammenfasst. **Vorteile:** Tagsüber sind ausreichend Feuerwehrleute verfügbar, weniger Gebäude sind zu unterhalten – und die Anrückzeit ist so kurz wie möglich.